

Hallelujah – Leonard Cohen

Tonart: C-Dur (Griffe), Capo 5.

Ablauf

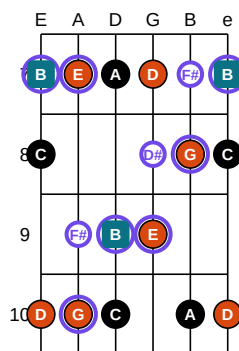
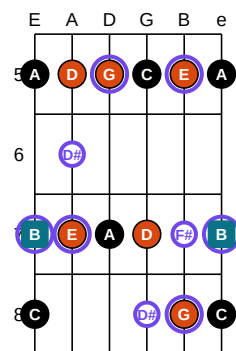
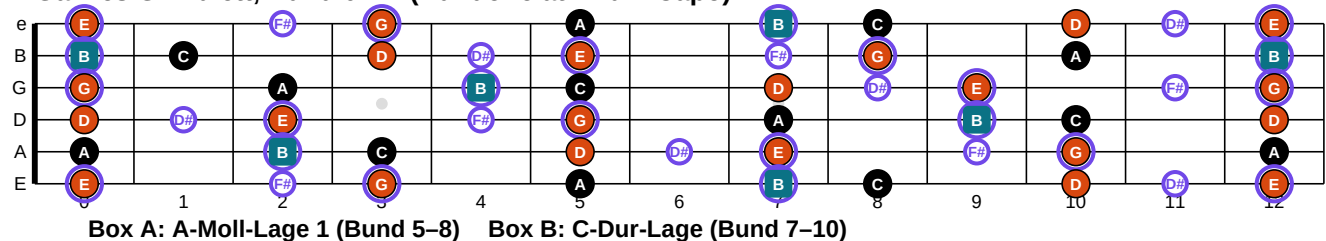
Strophe 1: G – Em (×2) – C – D – G – D – G – C – D – Em – C – D – B7
Strophe 2: G – Em (×2) – C – D – G – D – G – C – D – Em – C – D – B7
Strophe 3: G – Em (×2) – C – D – G – D – G – C – D – Em – C – D – B7
Strophe 4: G – Em (×2) – C – D – G – D – G – C – D – Em – C – D – B7
Outro: C – Em – C – G – D – C – Em – C – G – D – C – Em – C – G – D –

1. Pentatonik

C-Dur-Pentatonik = A-Moll-Pentatonik: C – D – E – G – A. Schwarze Punkte = Grundtöne der Tonart (C und A).

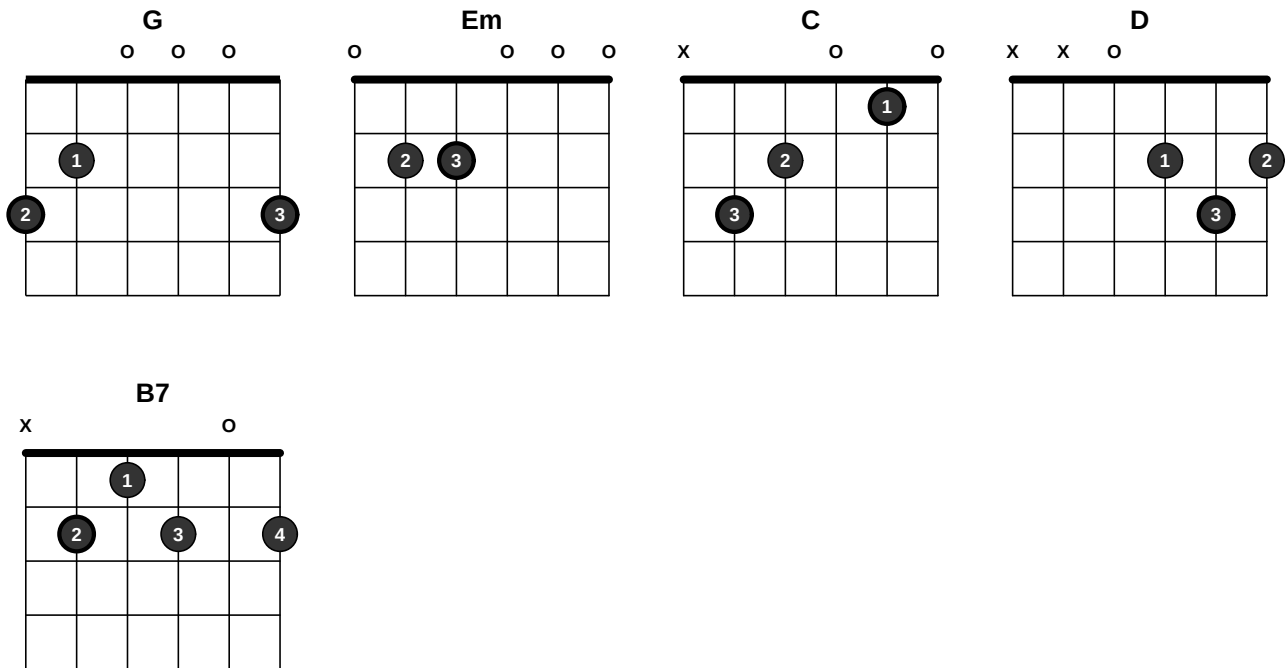
Orange = weitere Akkord-Grundtöne in der Pentatonik (G – E – D). Türkises Quadrat = Akkord-Grundton außerhalb der Pentatonik (B). Violetter Ring = Terz des Akkords, der zweite Landeton (G: B · Em: G · C: E · D: F# · B: D#).

Ganzes Griffbrett, Bund 0–12 (Bünde relativ zum Capo)



- So benutzt du das: Capo setzen wie im Chord-Sheet, dann irgendeinen Punkt aus der Box spielen, während jemand die Akkorde schlägt. Alle Punkte passen.
- Beim Akkordwechsel auf dem Grundton des neuen Akkords landen (schwarz, orange oder türkis) und den Rhythmus des Liedes mitnehmen; dazwischen frei in der Pentatonik bewegen. Türkise Töne nur als Zielton zum passenden Akkord spielen, nicht als Durchgang. Nächster Schritt: statt des Grundtons die Terz des Akkords treffen (violetter Ring), sie klingt melodischer.
- Box A ist die klassische Blues-/Lagerfeuer-Box (Zeigefinger am tiefsten Bund, Ringfinger/kleiner Finger drei Bünde höher).
- Box B liegt direkt darüber; beide zusammen decken das halbe Griffbrett ab.

Hallelujah – Akkorde



Ablauf

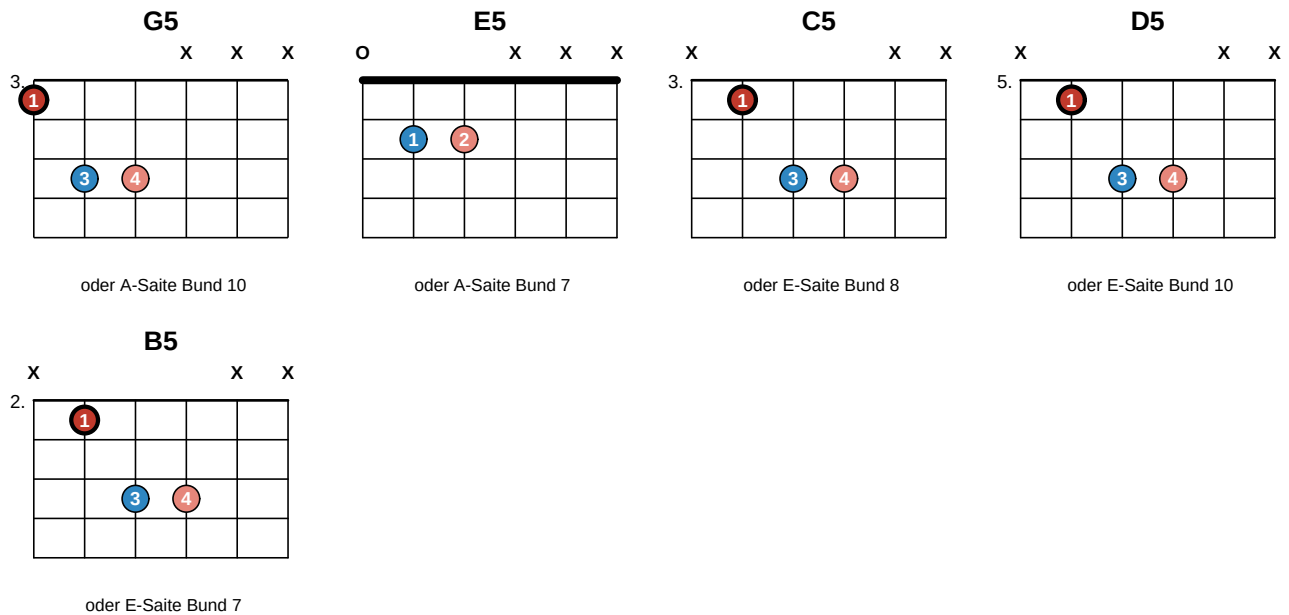
Strophe 1: G – Em (×2) – C – D – G – D – G – C – D – Em – C – D – B7 – Em ...
 Strophe 2: G – Em (×2) – C – D – G – D – G – C – D – Em – C – D – B7 – Em ...
 Strophe 3: G – Em (×2) – C – D – G – D – G – C – D – Em – C – D – B7 – Em ...
 Strophe 4: G – Em (×2) – C – D – G – D – G – C – D – Em – C – D – B7 – Em
 Outro: C – Em – C – G – D – C – Em – C – G – D – C – Em – C – G – D – C ...

Hallelujah – Powerchords

Powerchord = Grundton + Quinte (+ Oktave); Dur/Moll fällt weg.

Zeigefinger auf dem Grundton, Ring- oder kleiner Finger zwei Bünde höher.

Übrige Saiten dämpfen bzw. nicht anschlagen.



Ablauf als Powerchords

Strophe 1: G5 – E5 (×2) – C5 – D5 – G5 – D5 – G5 – C5 – D5 – E5 – C5 – D5 – B5 – E5 ...

Strophe 2: G5 – E5 (×2) – C5 – D5 – G5 – D5 – G5 – C5 – D5 – E5 – C5 – D5 – B5 – E5 ...

Strophe 3: G5 – E5 (×2) – C5 – D5 – G5 – D5 – G5 – C5 – D5 – E5 – C5 – D5 – B5 – E5 ...

Strophe 4: G5 – E5 (×2) – C5 – D5 – G5 – D5 – G5 – C5 – D5 – E5 – C5 – D5 – B5 – E5

Outro: C5 – E5 – C5 – G5 – D5 – C5 – E5 – C5 – G5 – D5 – C5 – E5 – C5 – G5 – D5 – C5 ...

Anschlagmuster

Achtel-Downstrokes

1 & 2 & 3 & 4 &

D D D D D D D D

Rock/Pop, mittleres bis schnelles Tempo; Handgelenk locker, alle Anschläge gleich laut

Palm Mute mit Betonung

1 & 2 & 3 & 4 &

D d d d D d d d

typischer Rock-Rhythmus; auf 1 und 3 den Handballen kurz heben. D = offen und betont, d = Palm Mute (Handballen auf der Brücke)

Viertel / Halbe

1 2 3 4

D - D - (Halbe) oder D D D D (Viertel)

Balladen und Abschnitte mit vielen Akkordwechseln; jeden Wechsel sauber vorbereiten

Empfehlung: Einstieg mit Muster 3, dann Muster 1

Üben

- 1) jeden Powerchord einzeln, 8 Achtel
- 2) Wechsel zwischen zwei Nachbarn im Ablauf
- 3) ganzer Abschnitt mit Muster
- 4) Tempo steigern